

Überlebt man das OBAS? Mutmacher gesucht!

Beitrag von „lolalupe“ vom 16. August 2010 16:46

Och nö, Illubu, nicht zurückziehen! Ich hatte noch keine Zeit, euch zu antworten, aber ich habe alle Beiträge gelesen und habe nachgedacht! Deinen Fragekatalog hatte ich in ähnlicher Form auch schon mal angedacht: ich mag meine Fächer, bin aber ähnlich perfektionistisch veranlagt wie du, mache mir ziemlich häufig viele Gedanken um die Themen und Vermittlung usw ...

Hinzu kommt, dass wir KEINE Großeltern in der Nähe haben und die Kinder doch schon mal krank werden - das hat mich früher (habe mit zwei Kindern noch Vollzeit in der Wirtschaft gearbeitet) aus der Bahn geworfen und wird es vermutlich wieder tun.

[thunderdan](#): Ja, für mich ist das auch eine Chance - das sehe ich genau so. Ich weiß aber, dass wir als Familie nicht vor die Hunde gehen möchten. Wenn ich nachts gar nicht mehr schlafe (ich brauche nur 5-6 Stunden), drehe ich irgendwann durch, bin gereizt und damit ist niemandem gedient, zumal ich nachmittags bis 19 Uhr die Kinder nach dem Unterrichten allein habe. (

[Sonnenkönigin](#) und Lilaa: Dann können wir ja demnächst hier alle Erfahrungs- und Leidensaustausch betreiben ...

Was mich derzeit nervt ist, dass ich mich nur zur Hälfte vorbereiten kann: im einen Fach ist mein Mentor sehr nett und ich bin mit Material gut eingedeckt, im zweiten Fach hänge ich total in der Luft, da mein AP nie da ist, mich auf die letzte Woche vor Unterrichtsbeginn verweist (drei Tage später muss ich unterrichten ...) - und da ich gern plane und durchdenke, macht mich das allmählich wuschig ...

liebe Grüße und Danke euch allen